



Dorf – Entwicklungs- Konzept

Lollar - Ruttershausen

**Protokoll: Dorfgestaltung
Bürgerhaus**

**04. 07. 06
18:00 Uhr**

Anwesenheitsliste: 13 Teilnehmer

Top 1: Begrüßung

Frau Karges begrüßte zu Beginn der Sitzung alle anwesenden Bürger und Bürgerinnen aus Ruttershausen und stellte kurz die zu besprechenden Themen vor:

- Denkmalschutz, Vorstellung der denkmalgeschützten Häuser
- Ortstypische Baumaterialien
- Sanierungsbeispiel: denkmalgeschütztes Fachwerkwohnhaus

Top 2: Vorstellung der denkmalgeschützten Häuser

Frau Karges stelle die denkmalgeschützten Häuser Ruttershausens gemäß der Denkmalschutzliste vor. Soll ein denkmalgeschütztes Haus saniert werden, muß dies in jedem Fall mit der Denkmalschutzbehörde abgeklärt werden.

Anhand einer Karte, und Folien erfolgte die Vorstellung der denkmalgeschützten Gebäude:

Anschrift	Objekt
Hintergasse 5	Fachwerkwohnhaus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
Hintergasse 10	kleines Fachwerkwohnhaus (Nebengebäude)
Hintergasse 11	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Mittelgasse 4	Wohnhaus und Scheune einer Hofanlage
Mittelgasse 6	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Mittelgasse 7	Ziehbrunnen
Mittelgasse 12	Fachwerkwohnhaus mit Krüppelwalm
Obergasse 5	Fachwerkwohnhaus 18. Jahrhundert
Obergasse 11	Fachwerkgebäude um 1900
Untergasse 11/13	Gebäudegruppe aus 2 Fachwerkgebäuden
Wißmaerstr. 1	ehem. Schule (1913)
Lahnbrücke	
Kirchberg 1	Kirche/ Kirchberg
Kirchberg 2	Pfarrhaus
Kirchberg 3	Ehemaliges Wirtshaus „Zum Adler“

Es gibt in Ruttershausen eine denkmalgeschützte Gesamtanlage, es muss bei allen baulichen Veränderungen an Gebäuden, die sich in unmittelbarer Nähe (bis 20 m Entfernung) eines Kulturdenkmales befinden, ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung gestellt werden.

Die Möglichkeit sehr baufällige denkmalgeschützte Häuser zu sanieren wurde kontrovers diskutiert, laut Meinung der Bürger ist eine solche Sanierung finanziell kaum möglich. Die Moderatorin, Frau Karges stellte ein Sanierungsbeispiel (Zimmerplatz Str. 1; Epterode; Großalmerode) vor. Dieses Beispiel zeigt wie aus einem 40 Jahre leerstehendem Gebäude ein echtes Schmuckstück wurde. Die Kosten für die Sanierung dieses Fachwerkhauses betragen 230,- €/kqm insgesamt 265.000,00 €. Bei einem vergleichbarem Neubau wird mit 250,- €/kqm kalkuliert.

Frau Karges zeigte Fotos von Ruttershausen, wie es früher aussah, die Straßen hatten „weiche Übergänge“ von Straßenseite zu Straßenseite. Die gesamte Straßenbreite war also Aufenthaltsfläche zum Spielen und die tägliche Arbeit. Diese „weichen Übergänge“ könnten durch Pflasterung und einer multifunktionalen Fläche wieder hergestellt werden.

Ende der Sitzung ca. 19:30 Uhr

aufgestellt:
Waldkappel, den 05.07.06

M. Karges, Dipl.- Ing.